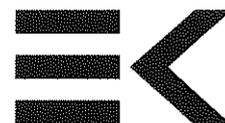


Baugrundstück Altklinikum Heidelberg-Bergheim (nördlich an die Ludolf-Krehl-Klinik angrenzend)



1. Grundstückseigentümer

Das Land Baden-Württemberg hat der Epple & Kalkmann GmbH den Zuschlag für dieses Grundstück erteilt. Der Landtag hat dem zugestimmt. Der Grundstückskaufvertrag wird in Kürze gemeinsam mit Gesellschaften der Herren Dietmar und Oliver Hopp beurkundet.

2. Mischnutzung

Für das Grundstück wurde gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Germann, dem Universitätsklinikum Heidelberg und der Universität Heidelberg eine gemischte Nutzung überlegt, die drei Bestandteile haben kann:

- a. Prof. Dr. Germann leitet zur Zeit als Chefarzt eines der größten europäischen Zentren für rekonstitutive, plastische und Handchirurgie am BG Klinikum in Ludwigshafen. Er ist Professor an der Universität Heidelberg. Auf dem Grundstück kann eine private medizinische und klinische Einrichtung entstehen, die neben diesen chirurgischen Bereichen auch professionelle medizinische Check-ups und regenerative Verfahren anbietet. Dadurch soll hier bisher nicht vertretene medizinische Kompetenz über den Rhein nach Heidelberg geholt werden. Die Klinik wird auch über Kassenbetten verfügen, zielt daneben aber auf überregionale und internationale Patienten ab. Das Angebot wird eng mit dem des Universitätsklinikums verzahnt. Deshalb wird sich das Universitätsklinikum an der Betriebsgesellschaft des Instituts beteiligen; es wird mit dem Zusatz „am Universitätsklinikum Heidelberg“ firmieren. Der Medizinstandort Heidelberg wird so therapeutisch und in Forschung und Lehre gestärkt. Es entstehen ca. 50 hochwertige, neue Arbeitsplätze. Eine Stellungnahme des Universitätsklinikums liegt bei.
- b. Daneben sollen wie ursprünglich geplant neue Wohnungen errichtet werden, die überwiegend als Eigentumswohnungen verkauft werden sollen.
- c. 10 dieser Wohnungen sollen für 10 Jahre der Universität Heidelberg zu moderaten Mieten als Mietwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Die Universität will diese Wohnungen neu berufenen Wissenschaftlern als erste Bleibe in Heidelberg zur Verfügung stellen und verspricht sich davon verbesserte Erfolgchancen bei Berufungsverhandlungen mit auswärtigen Wunschkandidaten.



3. Standort des Klinikgebäudes auf dem Grundstück

Der Klinikteil stellt sich als einzelnes, kompaktes Bauwerk dar, das sich in die Baumasse der Umgebung einfügt und etwa die Hälfte des bebaubaren Grundstück beanspruchen wird. Die gesamte Bebauung soll auf den vorhandenen Park Rücksicht nehmen. Es soll eine „Klinik im Park und Anlage für Wohnen im Park“ entstehen. Der genaue Standort der unterschiedlichen Nutzungen soll nach Vorlage eines detaillierten Baumgutachtens zusammen mit der Stadt Heidelberg überlegt werden.

4. Baulicher und funktionaler Rahmen des Klinikteils:

- Hauptzugang und Vorfahrt getrennt von Anlieferung
- Untersuchung und Behandlung wegen der Besucherfrequenz im Erdgeschoss
- schwere Diagnosegeräte und Eingriffsräume im Gartengeschoss
- OPs wegen erforderlicher Lüftungstechnik im obersten Stockwerk
- möglichst kreuzungsfreie Wege von Besuchern und OP-Nutzung
- Geschosshöhen:
 - 3,00 m Technik/Staffelgeschoss
 - 4,50 m OPs/2.OG
 - 3,30 m Pflege + Verwaltung/1.OG
 - 4,20 m Untersuchung + Behandlung/Erdgeschoss
 - 4,20 m Diagnosegeräte + Eingriffsräume/Gartengeschoss
(bis 0,5 m eingegraben)
 - 3,00 m Tiefgarage
 - daraus ergibt sich eine Traufhöhe von ca. 13 m
- Erforderliches Baufeld ca. 50x50 m
- Bruttogeschossfläche:

Staffelgeschoss:

2. Obergeschoss: 1700 m²

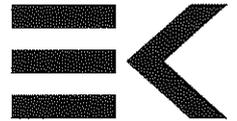
1. Obergeschoss: 1700 m²

Erdgeschoss: 1700 m²

Summe EG-2.OG: 5100 m²

Gartengeschoss: 2000 m²

Tiefgarage



5. Weiteres Verfahren

Zunächst müsste der Gemeinderat der Stadt Heidelberg die gewünschte Nutzung des Grundstücks zulassen.

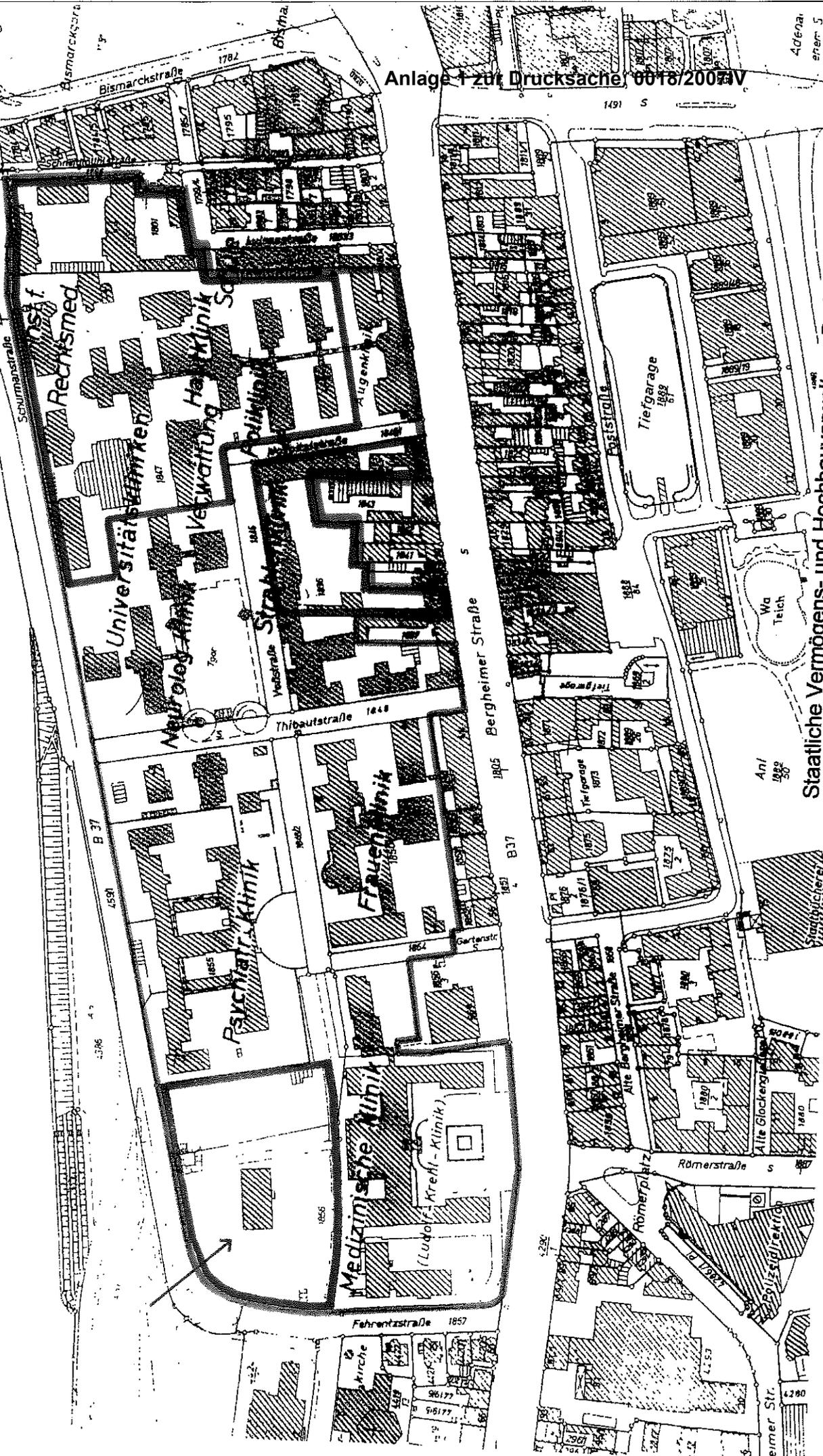
Vor Erarbeitung eines Baugesuchs soll dann gemeinsam mit der Stadt Heidelberg ein beschränkter Architektenwettbewerb durchgeführt werden.

Heidelberg, 24.11.2006 -ep

Universität und Universitätsklinikum Heidelberg
 Altklinikum Bergheim

Neckar

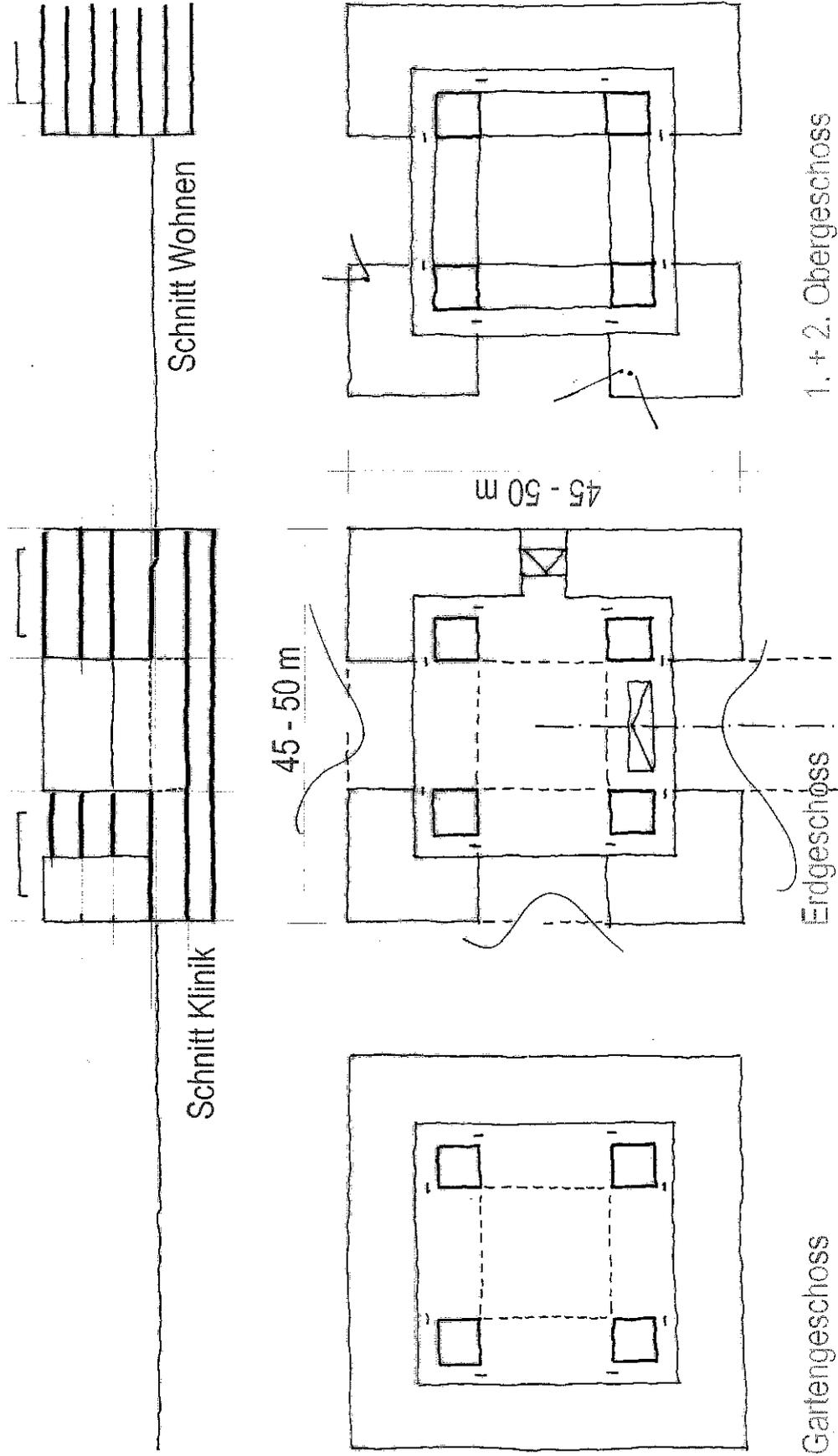
Lageplan Gesamtbereich und Entwicklungsflächen



Anlage 1 zur Drucksache 0018/2004 IV

Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden- Württemberg 10/2004

Konzept Klinik



Situation

- Großformen und Einzelhäuser
- Achsen

